

Handout im Rahmen der

Sicherheitsunterweisung des Strecken- und Rettungspersonal bei Teilnahme von Elektro-Motocross-Motorrädern in der Klasse 50

Aufgrund des fehlenden Motorengeräusch an Elektromotorrädern, welches im Normalfall die Betriebsbereitschaft anzeigen würde, ist eine Sensibilisierung aller Personen, die bei der Veranstaltung mit dem Fahrzeug in Berührung kommen können, erforderlich. Folgende Punkte sind – speziell geltend für Elektro-Motocross-Motorräder – zu beachten:

- Erste Maßnahme am Fahrzeug bei Annäherung an das verunfallte Fahrzeug auf der Strecke ist zwingend die Betätigung des Notausschalters am Lenker – dieser ist zu entfernen um einen ungewollten Vortrieb bei der Bergung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Bei der Bergung das Motorrad nicht an bewegliche Teile fassen, die mit dem Antriebsstrang verbunden sind (z.B. Hinterrad, Kette, ...). Damit soll das Risiko des Einklemmen von Gliedmaßen bei der Bergung minimiert werden.
- Sollten durch eine starke Unfalleinwirkung Kabelenden (von Antrieb oder Akkubox) abstehen, ist ein Berühren zu vermeiden. Die maximalen möglichen Spannungen am Elektro-Motorrad sind im ungefährlichen Bereich der Kleinspannungen, trotzdem aber schmerzhaft und deshalb zu vermeiden.
- Ebenso ist Hautkontakt mit austretenden Flüssigkeiten zu vermeiden – insbesondere an der Akkubox.
- Vor Wiedereinschalten/Wiederinbetriebnahme (also Wiederaufsetzen des Notausschalters) muss zwingend die Gasgriffposition auf Nullstellung kontrolliert werden, um einen plötzlichen Vortrieb zu unterbinden.